

4/6 Pfingstsonntag. Traum von O., mit Haßgefühlen, unklar, - etwa sie wünschte, daß G. sie besuchen dürfe, wenn Lili bei ihr sei.

Über Pötzleinsdorf - Michaelerberg zu Fritz Zuckerkandl, Salmannsdorf. (Dr. Stekel hat den „Lindenhof“ gekauft, eins der Häuser die ich 1902 besichtigte, als ich für O. vor Heinis Geburt Wohnung suchte. Nun erwartet dort Trude das Kind.)

Die Hofrätin, aus Berlin zurück, wo sie wegen französ. Stücke unterhandelt hat. Sie hat von Alma's Tochter, die schon in Scheidung Details über die Mannheimer Geschichte erfahren, die meine Stimmung gegen O. nicht besserten. - (Die Scheidung von Annie K. scheint um derselben Sängerin wegen zu erfolgen, mit der G. - O. betrog.)

Mit Heini ein Schubert Quartett.

Zum Thee Gustav, Vicki Mimi; - Paula Schmidl; Ama. Kolap. - Vicki Mimi, Ama Kolap auch zum N. - (Vicki Kapellmeister Barmen; auch nächstes Jahr.) Hauptthema die ungeheuerlichen Preisverhältnisse (die Preise auf das 1500-2000, (auch 5-10000) gestiegen). Die gesellschaftlichen Zustände. Mimi's Erzählungen. -

5/6 Pfingstmontag. - Immer beim Aufwachen das bange Gefühl, als hänge ich irgendwie im Leeren. . . Die Fäden, mittelst deren ich an die Dinge des Lebens (auch an die Menschen, die mir „nahe“ sind) geknüpft bin, - flottiren in der Luft; - allmählig erst straffen sich etliche, aber kaum einer ganz fest. -

- Spaziergang Pötzleinsdorf - Salmannsdorf - Dornbacher Park. In matter, etwas leerer Stimmung; zu viel mit O. beschäftigt. -

Heini spielt mir Bachs Magnificat vor.

Las Nm. einiges für mich in Hinblick auf Graz. - (Wurstl etc.) -

Auernheimer besucht mich. Verlegerisches.

Z. N. Julius und ganze Familie. -

6/6 Besorgungen in der Stadt; gerathe in eine Kaufmanie - vielleicht gerechtfertigt durch die rapid fortschreitende Geldentwertung.

Eine seit Jahren bestehende leichte Schwellung Zeigefinger Mittelgelenk rechts nimmt seit Holland (Champagner) zu und verursacht mäßige Beschwerden. -

Im „Hagenbund“ (Laske u. a.).

Gegen Abend H. K. die wegen „Walter“ weint. -

Mit Lili spazieren Türkenschanzparkgegend. Sie kommt immer gleich auf „religiöses“; - ich freue mich ihres klaren Verstandes. (Auch über Patriotismus u. dergl. denkt sie einfach und scharf.) - Wir treffen Frau Schmutzer mit ihren Kindern, begleiten sie in ihren Garten.

7/6 Dictirt Briefe. -